

Solarzellen statt Asphalt

Sandpoint (sr) Die kleine Firma Solar Roadways im US-Staat Idaho will sämtliche Straßen in den Vereinigten Staaten mit Solarmodulen pflastern. Das Unternehmen erhielt zunächst 750 000 Dollar Förderung vom US-Verkehrsministerium, um erstmals einen Parkplatz mit seinen Paneelen zu bestücken. Den Prototyp entwickelten die Firmeninhaber bereits 2009. Es handelt sich um drei mal drei Meter Segmente, die wie Platten zusammengefügt werden. Obenauf befindet sich eine Glasschicht, die sowohl schwere Lastwagen trägt als auch bei Regen genügend Halt bietet. Die Halbleiterschicht darunter erzeugt aus Sonnenlicht Strom und dient auch als Straßenheizung. Leuchtdioden zeigen die Straßenmarkierung und Warnhinweise an. Eine Bodenschicht schließlich soll die Segmente so vernetzen, dass der Strom entlang der Straße in Häuser oder Elektrotankstellen fließen kann.



Module bis zum Horizont: Wie in dieser Simulation veranschaulicht, könnten die Straßen in den USA künftig mit Solarzellen gepflastert sein.